

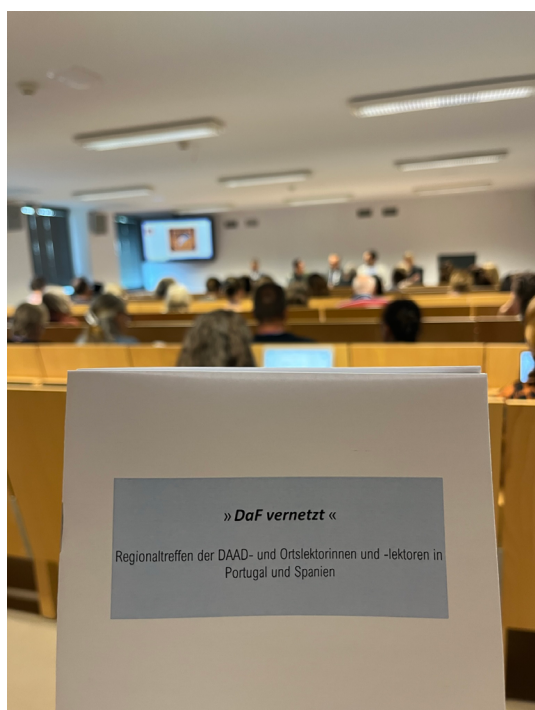
DaF vernetzt: Regionaltreffen in Sevilla

Marike Gohr

DAAD-Lektorin Universidad Pablo de Olavide

DOI: <http://dx.doi.org/10.12795/mAGAzin.2023.08>

Sevilla tiene un color especial – so besingt es das berühmte Lied, und dieser besondere Charme Andalusiens begleitete die DAAD- und Ortslektorinnen und -lektoren aus Spanien und Portugal, die sich vom 14. bis 17. September 2023 in Sevilla zum Regionaltreffen unter dem Motto *DaF vernetzt* trafen. Zum ersten Mal seit 2018 konnten die 44 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – darunter 30 Ortslektor:innen, 8 DAAD-Lektorinnen und Vertreter des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) – wieder persönlich zusammenkommen, um sich über aktuelle Entwicklungen der universitären Deutsch als Fremdsprache-Lehre auszutauschen. Die Pandemie hatte das regelmäßige Treffen jahrelang verhindert, umso größer war die Freude über das Wiedersehen und den direkten Austausch.



Die Hochschullandschaft auf der iberischen Halbinsel hat sich seit dem letzten Regionaltreffen 2018 in Madrid grundlegend verändert, was auch Auswirkungen auf die DaF-Lehre und die DAAD-Programme hatte. Genau hier setzte das Treffen an: Die Teilnehmenden reflektierten die Herausforderungen und Chancen der DaF-Lehre in der Post-Pandemie-Ära, diskutierten kreative Lehrmethoden und die wachsende Bedeutung virtueller Lernumgebungen. Der Austausch drehte sich insbesondere um den Ausbau von Netzwerken, mit dem Ziel, Synergien zwischen DAAD- und Ortslektor:innen zu schaffen und die Zusammenarbeit zwischen spanischen und portugiesischen Universitäten und dem DAAD zu stärken.

Die Eröffnung des Regionaltreffens übernahmen Rosario Moreno Soldevila, Dekanin der *Universidad Pablo de Olavide*, Javier Martos Ramos, Dekan der *Universidad de Sevilla*, Franko Stritt, Konsul des Deutschen Konsulats in Málaga, sowie Nina Salden, Bereichsleiterin Strategie und Steuerung im DAAD. Im Rahmen des vielfältigen Programms hatten die



Teilnehmenden die Möglichkeit, an den gastgebenden Universitäten zahlreiche Vorträge und Workshops zu besuchen. Vertreterinnen der Verlage Cornelsen, Klett und Hueber präsentierten zudem die neuesten Lehrmaterialien für den DaF-Unterricht.

Ein besonderes Highlight war der Plenarvortrag der Neurodidaktikexpertin Claudia Böschel zum Thema *Gehirneffizient unterrichten*, woran sich ein energiegeladenes und praxisorientiertes Seminar anschloss, bei dem die Teilnehmenden unterhaltsame und zugleich effektive Methoden zur Vermittlung von Wortschatz, Grammatik und Textarbeit kennenlernten und gemeinsam ausprobierten.

Abseits des fachlichen Programms kamen die

Teilnehmer:innen auch in den Genuss des kulturellen Erbes Andalusiens. Von einer Flamenco-Show im Flamencomuseum mit deutschsprachiger Einleitung durch den Museumsdirektor bis hin zu einer deutschsprachigen Stadtführung durch das historische Sevilla – das Programm sorgte für reichlich Inspiration und den persönlichen Austausch in entspannter Atmosphäre.

Das Treffen, das von den beiden DAAD-Lektorinnen in Sevilla in Zusammenarbeit mit einem Team aus Ortslektor:innen organisiert und durch Mittel des DAAD finanziert wurde, war weit mehr als eine rein fachliche Tagung – es diente als Plattform für persönliche Begegnungen. »Gerade der persönliche Austausch und das Netzwerken, das oft in den Pausen zwischen den Programmpunkten entsteht, war uns sehr wichtig. Deshalb wollten wir das Treffen unbedingt in Präsenz durchführen«, betonte eine der Organisatorinnen.

In Sevilla wurde einmal mehr deutlich, wie entscheidend persönliche Begegnungen für die Weiterentwicklung der DaF-Lehre und die erfolgreiche Vernetzung auf der Iberischen Halbinsel sind. Der Austausch von innovativen Lehrmethoden und die Diskussion aktueller Herausforderungen nach der Pandemie haben nicht nur fachlich inspiriert, sondern auch die Zusammenarbeit zwischen den DAAD- und Ortslektor:innen gestärkt.

